

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 15 (1893)
Heft: 48

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 48 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues vom Büchermarkt.

G. Lauterburgs „Illustrierter schweizer. Abreißkalender“ fürs Jahr 1894 reicht sich seinen Vorgängern würdig an. Jedes Datum ist auch in dieser Ausgabe eine passende schweizerische Landschaft oder ein solches Städtebild beigegeben, die mit den beigefügten Daten und Anmerkungen auf die schweizerische Geschichte ein hübsches geschichtliches Miniaturblätterwerk darstellen, dessen Wert besonders von unserer Jungmannschaft gewürdigt wird. Sie lieben die einzelnen abgerissenen Blätter der Reihenfolge nach in ein passendes Notizbuch und schaffen sich auf diese Weise bequeme und hübsche Anhalts- und Erinnerungspunkte für den Geschichtsunterricht. Der Preis des hübschen Kalenders, der einen hübschen und praktischen Bandebind mit bildet, ist Fr. 2. 50.

Meine Erinnerungen, Privater Notizkalender für jedes Jahr. 3 Mark. Expedition der „Europ. Monatseitung“ (Klemm und Weiß), Dresden. Ein elegantes, hübsch gebundenes Buch, das sich als Geschenk für Damen vorzüglich eignet. Das fein illustrierte Buch enthält Blätter zur Führung der Jahreschronik, eine Abteilung für Korrespondenznotizen, Vergnügungschronik, Notizen und Gedächtnisfotos. Ferner Merkblätter für praktisches Wissen, also: Rezepte, Wirtschaftsregeln, Gefündheitslehrer, Arbeitsmethoden etc. Dann: ein Sammelplätzchen für schöne Worte, für Wit und geistige Kurzweil u. s. w. und schließlich eine Anzahl gummierter Blattes zum übersichtlichen Einordnen von Karten, Zeitungsausschnitten etc. Ferner ist dem Buche ein Handbuchstreffenalbum eingefügt, das ebenso wie mit reizenden Illustrationen versehen, lieben Gästen zum Einschreiben ihrer Namen dient, als Erinnerung an schön verlebte Stunden. „Meine Erinnerungen“ ist ein Sammelbuch für Momentaufnahmen, die kurz und sicher das fixieren, was den Kern unserer Erlebnisse, unserer Stimungen und Gedanken bildet.

Leib und Seele. Ihr gegenseitiges Verhältnis zurückgeführt auf das psycho-physiologische Grundgesetz von Dr. Ad. Brodbeck.

Unter diesem Titel ist im Verlage von Manz & Lange in Hannover-Linden zum Preise von 1 Mark eine interessante Schrift erschienen, die bestimmt ist, in die weitesten Kreise zu dringen, und die nicht verschwiegen wird, ein gewisses Aufsehen zu machen. Der durch eine Reihe von Schriften vorteilhaft bekannte Verfasser unternimmt hier, alles das unvermeidliche Gebiet der Beziehungen zwischen Leib und Seele auf ein einfaches Grundgesetz zurückzuführen; dies gelingt ihm in überraschendem Maße. Besonders original ist die Ausführung des Gedankens von der Rückwirkung des Gesichtsausdrucks auf die Stimmlage des Menschen. Eine Fülle der interessantesten Beobachtungen aus dem täglichen Leben dient dazu, den Ganzen anschaulich Hille zu geben. Die Schrift wirkt auf manche bis jetzt unerklärte Rätsel auf dem ästhetischen und religiösen Gebiete, sie streift auch gelegentlich die Geheimnisse des Hypnotismus und Spiritualismus. Kurz, in den verdiebniesten Richtungen wirkt diese Schrift belehrend und anregend. Diefele sei allen Gebildeten jedes Standes, vornehmlich aber den Künstlern, Malern, Schauspielern, Architekten, Juristen, Theologen und Pädagogen zur Beachtung empfohlen.

Das Kindesleben und die Hebammenfrage von Dr. Maisch, prakt. Arzt in Oehringen (Württemberg), Heuer's Verlag (Louis Heuer), Berlin W. und Neuviertel, Rhein. 1893. Preis 1 Mark. Der Verfasser legt in seiner Schrift dar, daß nur vor einer nach den Regeln der Wissenschaft peinlich genau durchgeföhrten Desinfektion eine Verhütung der Krankheit im Wogenbett und eine Verminderung der Dodesfälle während dieser Zeit zu erwarten sei. Um dies Ziel zu erreichen, befürwortet er eine Reform des Hebammenstandes. Die Hebamme soll nicht nur vom Staate ausgebildet, sondern sie soll auch vom Staate angestellt, von diesem weiterge-

bildet und beaufsichtigt werden. Er wünscht, daß mehr Frauen aus den gebildeten Kreisen sich diesem so wichtigen Berufe widmen möchten und meint, daß eine Aenderung des Namens von gutem Einfluß sein könnte auf die Wahl dieses Berufes vor seiten der Gebildeten. Man mag nun hierüber denken wie man will, so sollten doch diejenigen solche Bücher lesen, deren Wohl und Wehe sich darin behandelt findet — die Frauen. Wenn auch die Hebammenwahl in mancher Gemeinde Frauenfrage ist, so halten sich die Frauen im ganzen doch viel zu passiv einer Sache gegenüber, die ganz speziell sie selber und sie allein betrifft.

B. Sydow. Der kleine Pietrich. Geb. 1 Mark. Verlag von K. & Müller, Berlin W., Mohrenstraße 27. Ein kleiner Tafelkalender in Taschenformat, der die Eigentümern überallhin begleiten kann; der prompte Aufschluß gibt über allerlei Fragen, die sich dem Augenblick unvorbereitet in den Weg stellen. Die Hausfrau wird in dem kleinen Büchlein allerhand finden, das ihr von nutzen ist.

Zur Freude des Geistes. Illustrierte Geschichte der Wissenschaften, anschaulich dargestellt von K. Faulmann, f. f. Professor. Mit 13 Tafeln, 30 Beilagen und 200 Tafelabbildungen (Wien, A. Hartleben's Verlag). In 30 Lieferungen à 70 Cts. Lieferg. 1—20 bereits erschienen.

Die uns heute vorliegenden Hefte 16—20 enthalten die Sprachwissenschaft, die Naturwissenschaften, die Geographie, Astronomie, Geschichte, Kriegswissenschaft, Theologie und die physiologischen Systeme des achtzehnten Jahrhunderts.

Heft 55 der Schweizerischen Porträtgalerie bringt folgende Bilder: die verstorbenen Ärzte Dr. Karl Kottmann von Solothurn, Dr. G. Wolfgang Küllius von Chur, Joh. Jaf. Brodbeck von Eichst.; Heinrich Haggenmacher von Winterthur, Louis Favre von Neuenburg, Regierungsrat Konrad Bleuler und Albert Bodmer, den Schluss bildet Joh. Georg Baumberger von St. Gallen.

Leintücher nur Fr. 2.—, Frauenhemden nur Fr. 1. 60

Keine Hausfrau versäume, Muster zu verlangen; niemand kann gleich gute Ware billiger liefern! [772] R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

Schwabenkäfer-Fallen.

Der beste, unübertroffene Apparat, der die ganze Brut, jung und al. vollständig vertilgt. Einmalige Auslage gegenläufiger Insektenpräparat. Erfolg garantiert. Per Fr. 2. 85 gegen Nachnahme.

Th. Sauter, Fabrik von Hotelmaschinen, Ermatingen, Thurgau. [395]

Hunzikers
Kaffee-
Surrogat.

BESTER Gesundheits-Kaffee - Zusatz.
Beste Qualität

Wäscheseile
50, 60, 70 Meter lang,
Waschseilbrettchen

Fensterleder und Schwämme
Thürvorlagen
aus Kokos und Manillaseil und Leder,
Winterpantoffeln mit Hanfsohlen
empfiehlt bestens [743]

D. Denzler, Zürich,
Sonnenquai 12 und Rennweg 58.

Die St. Galler
Dampf-Kaffee-Rösterei
von
BAUMGARTNER & Co., ST. GALLEN

liefert stets frisch
gerösteten Kaffee
in verschied. Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Motor-Betrieb
Neueste Maschinen
Muster zu Diensten.

Wichtige Mitteilung.
Unfehlbar in seiner Wirkung ist das
Eau Anti-Pelliculaire
von J. BLANCK, Parf. SCHAFFHAUSEN. Nr. 1:
Gegen alle Arten Hautausschläge im Ge-
sicht, Kopf, Hals, Schultern, Brust, Achseln, Unter-
arme oder trockene Flecken, wunde Hände
oder Füsse etc.; Nr. 2: Gegen Schuppenbil-
dung, Haarverlust, boissende Kopfhaut, Haut-
jucken, Grinde, Krätze etc.

Zu haben bei Obigem, das Uebel ist
richtig anzugeben. [771]

Festgeschenke

in reichster Auswahl in Möbeln und schönen, nützlichen Holzarbeiten.

Man versäume die billigen Preise und reichhaltige Auswahl nicht.

Gewerbehalle z. Pelikan
von A. Dinser, Schmiedgasse 15, St. Gallen.
— Grosses Möbelmagazin und Schreinerei. — [783]

Gestickte Bandes und Entredoux eigener Fabrikation, mit und ohne Apprät, in reicher Auswahl auf Lager und stehen Muster und Auswahlsendungen zu Diensten. Gestickte und englische Gardinen. Depot der in ihrer Art unübertroffenen Nähmaschinen Naumann, Davis, White.

18a St. Leonhardstrasse, **L. Ed. Wartmann**, hinter der Kantonshank, S. T. GALLEN. [687]

Versand für die ganze Schweiz en gros und en détail!

Dauerhaft! — Linoleum und Kork — Staubfrei!

Nur echt englische, beste Ware, erste Marke.

Fabriklager über 150 der courantesten und neuesten Muster!

Korkteppich, warm u. schalldämpfend, 6 mm. dick, 183 cm. br., Fr. 13.50

Linoleum : Extra Ia Ia IIa IIIa IVa Va
Breite 183 cm. Fr. 12.— 10.— 8.— 6.50 5.25 4.75

Dimensionen: 45×45 50×90 60×90 70×90 70×115 91×137 cm.
Ia Qual. Fr. 1.50 — Fr. 4.— Fr. 4.50 Fr. 5.50

IIa " " 17.— 13.25 — — —

IIIa " " 23.— — — — —

Abgepasste Vorlagen und Milieux:
Dimensionen: 45×45 50×90 60×90 70×90 70×115 91×137 cm.
Ia Qual. Fr. 1.50 — Fr. 4.— Fr. 4.50 Fr. 5.50

IIa " " 17.— 13.25 — — —

IIIa " " 23.— — — — —

Linoleum-Läufer für Korridore und Treppen:
Breiten: 60 cm. 70 cm. 90 cm. 110 cm.

Ia Qual. Fr. 2.75 Fr. 3.— Fr. 4.25 Fr. 5.25 per laufenden Meter.

II. " 1.80 " 2.25 " 3.— " " "

III. " 1.50 " 2.— 2.50 " — " "

Linoleum, Revillen und Linoleum-Cement, p. Büchse Fr. 1.90, lieferbar ab Fabriklager; Versand für die ganze Schweiz.

Meyer-Müller & Aeschlimann
Winterthur, zum Casino.

NB. Wir bitten, unsere Linoleums nicht mit der in Bazars u. s. w. angebotenen Ware zu verwechseln. [693]

Bester und billiger - Linoleum - Bodenbelag.

Prämiert auf der Weltausstellung zu Paris 1889.

Silberne Medaille auf der französischen Ausstellung in London

Das von Dr. Renaud, prakt. Arzt erfundene u. hergestellte

RENAUDINE ist anerkannt das vorzüglichste antiseptische

Zahn- und Mundwasser,

welches das Hohlwerden der Zähne verhindert und ihnen eine bläulende Weisse verleiht. —

Zum Preise von Frs. 2.— pr. Flacon vorräthig in allen Apotheken und Parfümeriegeschäften, sowie im Dépot de la Renaudine à Bienna.

→ Von ärztlichen Autoritäten empfohlen! →

Eine kleine Schrift über den Haaransfall u. frühzeitiges Ergrauen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Karolina Fischer, Boulevard de Plainpalais, Genf. [6]

Neuerdings erscheint

Die Modewelt ohne Preis.

Erhöhung in jährlich 24 verschiedene

illustrirte Nummern von je 12, statt bisher 8 Seiten, nebst 12 großen farbigen Moden-Panoramen mit über 100 Figuren und 12 Beilagen

mit etwa 280 Schnittmustern.

Vierteljährlich 12. 25 Pf. — 25 Kr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postagenturen (Post-Zeitungskatalog: Nr. 4252). Probe-Ausgaben in den Buchhandlungen gratis, wie auch bei den Expeditionen

Berlin W. 55. — Wien I. Operng. 3.

Gegründet 1865.

Diejenigen Damen, welche auf die bevorstehende Festzeit Puppen zu kleiden beabsichtigen, mache ich auf mein reichhaltiges Lager von **ungekleideten Puppen**, speciell von **schönen, soliden Gelenkpuppen**, sowie von einzelnen **Puppenteilen**, wie Köpfe, Körper, Schuhe, Strümpfe u. s. w., aufmerksam.

Mein Lager in diesen Artikeln ist bereits **vollständig frisch assortiert**.

Reparaturen von Puppen, besonders Gelenkpuppen, werden prompt **ausgeführt**; diesbezügliche Zusendungen erbitte mir möglichst **rechtzeitig**, um pünktlich entsprechen zu können.

Eine Partie **zurückgesetzter Puppen** wird billigst **ausverkauft**.

Franz Carl Weber
Spielwarenhandlung Zürich, mittlere Bahnhofstrasse 62

Firma gefl. nicht zu verwechseln.

764]

Hygienische Socken aus Nesselwolle.

Schweiz. Patent Nr. 4604.

Wärmer als Baumwolle; dauerhafter und leichter zu waschen als Baum- und Schafwolle. Angenehm zu tragen besonders für diejenigen, welche Schafwolle des Hautreizes wegen nicht ertragen. **Gut gegen Fussschweiss.** Schwerere Qualität für den Winter. Fusslänge: 25 $\frac{1}{2}$, 27 $\frac{1}{2}$ und 28 $\frac{1}{2}$ cm. Preis: **Fr. 1.** — per Paar. Direkter Versand aus dem Fabrikdepot gegen Nachnahme; 1 Dutzend und mehr franko. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. (H'4059 Z) [659]

Frau Sachs-Laube,
Thalgasse 15, ZÜRICH.



Soeben erschien:

Unsere Haus-, Villen- und Schlossgärten

oder

die Landschaftsgärtnerei als Gesundheitsfaktor und Bodenrentner.

Von H. Runtzler, Baden, Schweiz (Selbstverlag).

Preis: 1 Fr. 50 Cts. 10 Exemplare 10 Fr. = 7 Mark 50 Pf.

Ausführlicheres in der Beilage zu Nr. 44 der «Schweizer Frauen-Zeitung» 1893.

Direkte Sendungen an die bekannte erste Kleiderfärberei u. Chem. Waschanstalt von H. Hintermeister in Zürich werden in kürzester Frist sorgfältig effektiert und in solider **Gratis-Schachtelpackung** retourniert. Zur gefl. Benützung jeder Familie bestens empfohlen. [740]

Grosse Ersparnis an Butter und Feuerungsmaterial!

Die Braunmehl-Fabrik

von Rudolf Rist in Altstätten, Kanton St. Gallen, empfiehlt **fertig gebranntes Mehl**, speciell für **Mehlsuppen**, unentbehrlich zur Bereitung schmackhafter Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Grosse Anstalten, Spitäler und Hoteliers sprechen sich über das Fabrikat nur lobend aus. — **Chemisch untersucht.**

Überall zu verlangen!

In St. Gallen bei: A. Maestrani, P. H. Zollitscher, z. Waldhorn, F. Klapp, Drog., Jos. Wetter, Jakobstr.; in St. Fiden bei: Egger-Volt, Joh. Weder, Langgasse.

Jede Dame

prüfe meine feinen

Loden.

Das Beste und Billigste für

Kostüme und Mäntel.

Hermann Scherrer,

St. Gallen und München.

Muster gratis und franko.

356]

Kropf, Halsanschwellung mit **Atembeschwerden, Drüsenausschwellungen** werden selbst in hartnäckigen Fällen durch das bewährte **Dr. med. Smidsche Universal-Kropfmittel** beseitigt. Preis Fr. 2. 50. **Haupt-Depot: P. Hartmann, Apotheke Steckborn, Depots:** St. Gallen: Apoth. C. F. Haussmann; Buchs: Apoth. J. Brandt; Ebnet-Kappel; Apoth. Siegfried; Flawil; Apoth. H. Saupe; Rapperswil; Apoth. Heßling; Basel: Alfr. Schmidt; Greifense-Apoth., Hubersche Apoth. b.d.alt. Rheinbr., Th. Bühl, Hagenbachsche Apoth.; Arberg; Apoth. H. Schäfer; Biel; Apoth. D. Bähler; Pruntrut; Apoth. Gigon; Delémont; Pharm. Dr. Dietrich, Pharm. E. Feune. (455)

Emmentaler Käse

feinster Qualität,
sowie verschiedene

Dessert- und Reibkäse

729]

empfiehlt **Telephone.**

Carl Alder, Speisergasse 9, St. Gallen.

Special-Adressen-Anzeiger

Monat Abonnements-Inserate 1893. November.

Grösste Auswahl

in **Laubsäge-Utensilien, -Werkzeugen** und schönstem **Laubsägewerk** — Stücke von 40 Cts. an und höher — **Vorlagen** auf Papier und auf Holz lithographiert; ferner **Vorlagen** und **Werkzeuge** für **Kerbsschnitzerei** empfiehlt geneigter Abnahme bestens

Lemm-Marty — 4 Multergasse 4 — St. Gallen.

C. Sprecher, z. Schlüssli, St. Gallen
Eisenwarenhandlung en gros et en détail

3 Specialität in **Laubsägeartikeln**. (Preislisten und Kataloge zu Diensten.)

Kleiderfärberei & chemische Wäscherei

Georg Pletscher, Winterthur.
Prompte und billigste Ausführung aller Aufträge.

Lehrinstitut für Damenschneiderei

Shermann Zuschneide-System

10 Witte Steiger und Tochter, Feld, Flawil.

Papeterie W. KAISER, Bern, grösste der Schweiz.
Lederwaren, Albums, Papeterien, Zeichnungs- und Malutensilien, Glasbilder, Bücher, Lehrmittel, Bureauartikel u. s. w. Kataloge gratis. 6

J. O. Bürke - Braun, Briefmarkenhandlung,
17 Hinterlauben, St. Gallen, Ankau, Verkauf, Tausch von Briefmarken.

Zur gefälligen Notiz.

Erscheinen: jeden Monat einmal. — Man kann sich jederzeit abonnieren auf zwölf Monate. — Preise per Zeile à 25 Cts. per Monat. — Anmeldungen für Aufnahme beliebe man franko an die Expedition der «Schweizer Frauen-Zeitung» in St. Gallen zu richten.

Wir haben diese Einrichtung getroffen, um die Geschäfts-Adressen regelmässiger Inserenten auf billige Weise immer lebendig zu erhalten; damit kann sich jede Firma in gefälliger und kürzester Art dem konsumierenden Publikum in monatlichen Zwischenräumen wieder in Erinnerung bringen. Spezialitäten ist dieser Modus ganz besonders geeignet, ebenso für Hotels, Pensionen und Institute etc.

Durch die vielfach gemeinsame Abonnement der «Schweizer Frauen-Zeitung» und deren Eigenschaft als Familienblatt gelangen diese kleinen Anzeigen in die Hand von mindestens 20,000 Lesern in den besten Kreisen der ganzen Schweiz.

Bestell-Schein.

D Unterzeichnete abonniert hiemt auf zwölfmonatliche Einrückung des beigefügten Inhaltes im **Special-Adressen-Anzeiger** der «Schweizer Frauen-Zeitung».

Ort und Datum:

Firma:

Offener Brief an Herrn Dr. med. Mory in Thun.

Herr Doktor!

In Nr. 305 der „Basler Nachrichten“ bemühen Sie sich, unser **Hæmoglobin-Präparat „Dr. Hommel's Hämatojen“** in einer Art und Weise herunterzusetzen, welche den Thatsachen geradezu Hohn spricht. Dem wutschlaubenden Tone Ihres Artikels nach zu urteilen, muss Ihnen das Mittel doch recht im Wege sein. Wir werden Ihnen nicht in der gleichen Tonart antworten, sondern in Ruhe Punkt für Punkt mit Ihnen abrechnen.

Punkt 1. Der Artikel „**Blutarm**“ von Dr. Felix Rottner ist **nicht auf unsere Veranlassung geschrieben worden**. Die Redaktion der „Hamburger Hausfrauenzeitung“ hat denselben **aus eigener Initiative** von Herrn Dr. Rottner ausarbeiten und dann in ihrem Blatte erscheinen lassen. Als Beweis haben wir heute der Tit. Redaktion der „Basler Nachrichten“ die betreffende Korrespondenz zugesandt (Empfangen, Redaktion.) und können Sie nach Belieben Einsicht davon nehmen. Dass wir dann den Artikel, der wirklich flott und schön geschrieben ist, zum Abdruck an andere Zeitungen gelangen liessen, wird uns doch kein vernünftiger Mensch verargen.

Punkt 2. Sie sprechen von 4—5 Attesten Ihrer **schweizerischen Kollegen**. Das ist ein gewaltiger Irrtum, Herr Doktor: Es sind deren etwa **80** und **dazu noch alles freiwillige**.

Wir haben nicht einen einzigen schweizerischen Arzt noch eine einzige schweizerische Anstalt jemals um Ausstellung eines Attestes ersucht

(mit Ausnahme von Herrn Dr. Hirzel-William in Zürich), und um Ihnen Gelegenheit zu geben, für ihre Minierarbeit gegen uns auch ein wirklich praktisches Resultat zu erzielen, teilen wir hierdurch mit, dass wir

Ein Tausend Franken

an die Redaktion der „Basler Nachrichten“ eingezahlt haben (Empfangen, Red.). Wir ernächtigen die Redaktion, diese 1000 Franken der **Hilfskasse für Schweizer Aerzte** als Geschenk von uns zu überweisen, wenn Sie **bis zum 15. Dezember 1893** zu Handen der Redaktion des Blattes den Beweis erbracht haben, dass wir (mit Ausnahme des genannten Herrn Dr. Hirzel) **auch nur in einem einzigen Falle von einem schweizerischen Arzte oder von einer schweizerischen Anstalt ein Attest für Dr. Hommel's Hämatojen erbettet haben**. Die „**hohen Herren**“, die Sie suchen, finden Sie allerdings nicht darunter, sondern **nur diejenigen praktischen Aerzte**, welche, erfreut über die erzielten glücklichen Erfolge, uns aus freien Stücken Ihre **Anerkennung aussprachen**. Dies macht solche für uns um so wertvoller. Meist sind es selbst dispensierende Aerzte, darunter einige mit grosser Praxis, wie z.B. Herr Dr. Minder in Reconville, der bis jetzt über **500 Flaschen** Hämatojen von uns bezogen hat. Trauen Sie diesen Herren kein fachmännisches Urteil zu? Sie gehören offenbar zu jener Klasse von Medizinern, die nur auf das Unfehlbarkeits-Dogma der „**Autorität**“ schwören. Wenn von „Berlin“ aus „**Tuberkulin**“ mit dem nötigen Autoritäts-Nimbus in die Welt geschleudert wird, dann geraten solche Herren in Ekstase; dann wird injiziert und operiert und Jung und Alt wird zum Versuchsfeld aussersehen. Ob ein paar hundert Menschen dabei das Leben lassen, ist ganz Nebensache. Es geschieht ja alles ad majorem auctoritatis gloriam, wird von den hohen Herren empfohlen und von deren gläubigen Jüngern als Evangelium nachgebettet. Kommt aber ein einfacher, praktischer Arzt und will nach langen Mühen und Untersuchungen auch sein Scherlein auf den Altar der Wissenschaft niederlegen und sagt: „Hier habt Ihr etwas, es ist gut und erprobt und unschuldig, so unschuldig, dass nicht einmal der Säugling das leichteste Bauchgrimmen davon bekommt“, dann erfolgt ob solcher Kühnheit allgemeines Schütteln des Kopfes, es räuspert sich und spuckt die erste Autorität, es räuspert sich und spuckt die zweite Autorität, dann rümpfen sie gemeinschaftlich die Nase und damit ist die Sache abgethan. Nun fallen die braven Jünger über den frechen, nicht zum

Punkt 7. Versuchsquaute für Aerzte. Sie halten sich darüber auf, dass wir auf **Verlangen Gratismittungen an Aerzte** für Versuchszwecke machen. Das ist wirklich naiv! Gerade hierin sollten Sie doch den Beweis erblicken, dass wir von dem hohen Werte des Präparates selbst vollständig überzeugt sind, sonst würden wir uns wohl hüten, dasselbe in grossem Massstabe in die Hände der Herren Aerzte zu liefern. Wir glauben, es braucht nicht viel Nachdenken, um dies für logisch zu halten.

Zum Schluss noch einige allgemeine Bemerkungen: Als wir vor drei Jahren die Fabrikation von Dr. Hommel's Hämatojen übernahmen, lag es in unserer Absicht, dasselbe ausschliesslich durch Rezeptur der Herren Aerzte ins Publikum zu bringen. Wir sandten Cirkulare über Cirkulare an die Gesamtheit der schweizerischen Aerzte und luden zu

Ring gehörenden Eindringling her, wie die Meute über das gehetzte Wild, und zerzausen ihn nach Herzenslust, notabene, wenn er sich nicht wehrt. Diesmal, Herr Doktor, sind die Herren jedoch an die Unrechten geraten. Wir werden uns für unsere gute Sache mit allen erlaubten, ehrlichen Mitteln wehren und es wird sich dann zeigen, wer Sieger bleibt. Nur zugestossen, Herr Doktor, wir parieren.

Punkt 3. „Marktschreierische Reklame“ nennen Sie unsere Annonsen, die sich auf die Wiedergabe von **nur ärztlichen Gutachten beschränken**. Haben Sie von uns schon jemals das Attest eines Privatmannes veröffentlicht gelesen? Wie, so fragen wir Sie, muss nun eine öffentliche Empfehlung beschaffen sein, um vor Ihren Augen Gnade zu finden? Wenn wir nicht einmal die Gutachten von deutschen Professoren, Geheimen Sanitätsräten, Oberstabsärzten, Redakteuren verbreiterter medizinischer Fachschriften etc. etc. (alles Leute, deren Namen für Sie keinen Klang haben, weil man sie im Berner Oberland nicht kennt) aufführen dürfen, so sind wir mit unserm Latein zu Ende. Das „marktschreierische“ liegt doch wohl mehr auf Ihrer Seite, Herr Doktor, das Publikum muss „den grossen Unbekannten“ zum wenigsten in einer Zeitungspolemik nennen hören, denn in wissenschaftlichen Blättern findet man ihn nicht. Wir halten über 20 medizinische Fachschriften und es werden dieselben fleissig gelesen, doch Ihrem Namen sind wir in solchen noch nie begegnet. Ausser der „berühmten“ Schmähbroschüre haben Sie ja auch litterarisch nichts geleistet und wir begreifen nicht, mit welchem Rechte Sie sich auf ein so hohes Piedestal stellen und vom Olymp herab Ihre auf unserer Seite stehenden Herren Kollegen geradezu als Schulknaben behandeln. Auch in Zürich haben wir einen solchen Doktor, der nicht weiss, wie hoch er den Kopf tragen soll, „doch der Zopf, der hängt ihm hinten“. Bedeutend ist der letztere namentlich als **Specialist für Kübelbutteruntersuchungen**. Je grösser der Kübel, desto besser die Butter.

Punkt 4. Es ist ganz richtig, dass wir Ihren Verleger mit einem Prozesse bedenken wollten, doch haben Sie trotz Ihrer Wahrheitsliebe vergessen, zu bemerken, dass der Verleger (Karl Sallmann) erklärte — **die Sache sei verjährt**; leider war es so. Ihre Schmähschrift kam uns erst zu Gesicht, als es zu spät war. Halten Sie uns nun für so unklug, einen Prozess zu beginnen, der durch Verjährung von vornherein verloren ist? Immerhin macht es sich ja ganz schön, dass Sie sich jetzt damit brüsten können.

Punkt 5. „Geschmack.“ Ueber diesen Punkt wollen wir mit Ihnen nicht ernstlich diskutieren. Wenn hundert Aerzte sagen, „der Geschmack des Präparates ist ein vorzüglicher“, so lassen wir Ihnen gerne das Vergnügen, das Gegenteil zu behaupten. Außerdem ist es mit dem Geschmack ein eigen Ding. Es gibt genug Leute, die eine Auster nicht hinunterbringen, weil sie ihnen Brechreiz verursacht, während Kenner solche für eine Delikatesse erklären. Wie denken Sie über Austern, Herr Doktor? Ihr Urteil würde uns sehr interessieren.

Punkt 6. Es ist wirklich rührend, zu sehen, wie sich unsere Feinde an das Missgeschick klammern, das uns durch Unachtsamkeit eines Angestellten bei Veröffentlichung von ein paar irrtümlich rubrizierten Namen von Aerzten passiert ist. Viel Geschrei und wenig Wolle, Herr Doktor! Wir wollen Ihnen für dieses Missgeschick Revanche geben. Nachstehend führen wir einige hundert Namen von Aerzten auf (Schweiz, Deutschland und Österreich). Diese Herren Aerzte haben sich teils in günstiger Weise über Dr. Hommel's Hämatojen direkt ausgesprochen, teils **durch mehrfachen Bezug** ihre Zufriedenheit dokumentiert. Wollten wir sämtliche Herren aufführen, die nur 1—2 mal bezogen haben, **so würde eine ganze Seite dieses Blattes hiefür allein nicht ausreichen**. Diesmal sind die Namen genau revidiert und wir verpflichten uns, für jeden Namen, den Sie uns als unrichtig aufgegeben haben, nachzuweisen können,

Hundert Franken

zu Gunsten der schon genannten Kasse für Schweizer Aerzte zu entrichten. Heran zur Minierarbeit, Herr Doktor, es verlohnt sich zu Gunsten eines milden Zweckes!

Versuchen ein (selbstverständlich bei Gratislieferung des entsprechenden Versuchsmaterials). Das Resultat war ein beschämendes. Nach zweimonatlichen Bemühungen gelang es uns, in der ganzen Schweiz von 1600 Herren — sechs — wir sagen und schreiben — 6 — im Kanton Zürich **einen Arzt zu gewinnen**. Die Apotheker nahmen das Präparat nicht einmal in **Kommission** zum Verkaufe an und schickten uns die Kisten einfach uneröffnet zurück. Sollten wir nun, Herr Doktor, uns das Produkt jahrelanger Mühe und Arbeit einfach unter den Tisch waschen lassen? O nein, geehrter Herr, wir hatten die gute Idee, uns direkt ans Publikum zu wenden und erst nach den vorzüglichen Erfolgen in Privatkreisen wurden die Herren Aerzte wieder aufmerksam und zeigten teils grosses Interesse, teils ausgesprochene Feindschaft. Zur letztern Klasse gehörten Sie, Herr Doktor, und so erschien denn auch an einem

schönen Tage die kleine Broschüre, in welcher Sie Ihre Kollegen zum Boykott gegen Dr. Hommel's Hämatogen

aufforderten. Dieser Boykott hat uns und manchen andern herzlich lachen gemacht. Die staunende Welt wusste zwar schon, dass in Irland die armen geplagten Pächter die Beamten der Landlords boykottierten, dass die bösen Socialdemokraten eine Brauerei oder Wirtschaft boykottierten, die Erfindung eines Boykotts gegen ein populär werdendes Mittel blieb jedoch Ihnen überlassen. Sie haben sich damit unsterblich — verdienstvoll um die medizinische Wissenschaft gemacht. Dass die meisten Ihrer Herren Kollegen loyaler denken wie Sie, können wir Ihnen durch unsere Bücher beweisen. Aus denselben ist ersichtlich, dass der Umsatz ein stetig und rasch steigender ist und dass jetzt Dr. Hommel's Hämatogen nach allen Ländern exportiert wird. (Auf ärztliche Rezeptur hin.) Sie können es sowohl im kalten Russland als im heißen Australien kaufen und sind wir gerne bereit, Ihnen mit den nötigen Adressen an Hand zu geben.

Das Gute bricht sich eben doch Bahn und dass zum raschern

Zürich, 14. November 1893.

Vertrieb Inserate notwendig sind, ist ein alter Erfahrungssatz. Wie soll der Arzt oder das Publikum wissen, dass wir etwas Gutes haben, wenn wir es ihm nicht anzeigen?

Und nun noch eine Bitte, Herr Doktor! Unseren heutigen offenen Brief lassen wir Ihnen chargiert und frankiert zugehen. Falls Sie wieder etwas gegen uns loslassen, dürfen wir wohl erwarten, dass Sie uns unfrankiert ein Exemplar zustellen, damit eventuell die Verjährung vermieden werden kann. Auch die Beantwortung Ihres letzten Schmähartikels hätte beinahe eine sehr unliebsame Verspätung erlitten, da wir keine Ahnung davon hatten, denn weder die Expedition noch Redaktion der „Basler Nachrichten“, noch Sie liessen uns etwas wissen. Ihr Kollege Herr Dr. med. Wieland in Rheinfelden, ein treuer Anhänger des Hämatogens, der es bei schwerer Krankheit an sich selbst erprobte und vielen anderen damit geholfen hat, benachrichtigte uns freundlichst von dem Ueberfall. Zugleich machte er seinem Unmute über solche Treiberei in kräftigen Worten Luft und fügte für Ihre werte Persönlichkeit noch ein Epitheton ornans hinzu, das wir leider nicht wiedergeben können, obwohl es nur wenige Buchstaben sind.

Nicolay & Cie.

Schweiz.

Dr. Molles, L'Abbaye. Dr. Fumasoli, Acquarossa. Dr. Gisler, Altendorf. Dr. Ritter, Altstätten. St. Gallen. Dr. Weisflog, Amriswil. Dr. Trösch, Biglen. Dr. Hemmann, Birrenlauf. Dr. Wutz, Bühler, Appenzell. Dr. Abbt, Bünzen. Dr. Soer, Büren. Dr. Denz, Churwalden. Dr. Peters, Davos-Platz. Dr. Lang, Embrach. Dr. Amman, Ermatingen. Dr. Studer, Escholzmatt. Dr. Amborg, Ettiswyl. Dr. Boner, Flims. Dr. Zürcher, Gais. Dr. Hufschmid, St. Gallen. Dr. Henggeler, Gams. Dr. Handschin, Gelterkinden. Dr. Schäublin, Gelterkinden. Dr. Römer, Gossau. Dr. Curchod, Herisau. Dr. Koller, Herisau. Dr. Tobler, Herisau. Dr. Fellmann, Hohenrain. Dr. Geronimi, Ilanz. Dr. Brühin, Ins. Dr. Scherrer, Kappel. Dr. Ringier, Kirchdorf. Dr. Hitz, Klosters. Dr. Deck, Kölleiken. Dr. Gelbke, Liestal. Dr. Künni, Lützelfüh. Dr. Naf-Dula, Luzern. Bezirksarzt Dr. Franz, Maienfeld. Dr. Zimmermann, Männedorf. Bezirksarzt Dr. Merz, Menziken. Dr. Walter, Mettmenstetten. Dr. Meyer, Merenschwand. Dr. Urih, Möhlin. Dr. Christeller, St. Moritzbad. Dr. Walder, Münchenweilen. Dr. Schütz, Neuenegg. Dr. Minder, Reconvillier. Dr. Bachmann, Reiden. Dr. Wieland, Rheinfelden. Dr. Hegner, Richtersweil. Dr. Brühin, Rigi-Staffel. Dr. Lüthi, Rüegsau-Schachen. Dr. Fleury, Saignelégier. Dr. Hess, Schönberg. Dr. Stähli, Schüpfen. Dr. Andry, Schuls. Dr. Fassbind, Schwyz. Dr. Küng, Sent. Dr. Yersin, au Sentier. Dr. Erismann, Seon. Dr. Rothpletz, Stäfa. Dr. Schobinger, Stammheim. Dr. Odermatt, Stans. Dr. Rippmann, Stein, Schaffhausen. Dr. Streit, Teufenthal. Dr. Wannier, Therwyl. Dr. Burkhalter, Thun. Dr. Gehrig, Tramelan. Dr. Keller, Unter-Hallau. Dr. Brühin, Villmergen. Dr. Rappatz, Vitznau. Dr. Scheurer, Worb. Dr. Surbeck, Zäziwil. Dr. von Jecklin, Zizers. Dr. Leuzinger, Zollikon. Dr. Brandenberg, Zug. Specialarzt Dr. Bloch, Zürich. Dr. Dubs, Wiedikon-Zürich. Dr. Hirzel-William, Zürich.

Ausland.

Dr. Rehfeld in Ahrensfelde bei Berlin. Dr. Stifter in Altstadt. Dr. Ruzicska in Szent András. Dr. Leber in Anrath. Dr. Kunze in Apolda. Bezirksarzt Dr. Bub in Augsburg. Dr. Sutter in St. Avold. Dr. Danziger, Ballenstedt. Sanitätsrat Dr. Haring, Ballenstedt. Sanitätsrat Dr. Wiedemeister, Ballenstedt. Dr. Weber, Bärenwalde. Dr. Hertmann III, Barmen. Dr. Seliger, Barten. Dr. Witte, Barth. Stabsarzt Dr. Siems, Bautzen. Dr. Volkhardt, Bayreuth. Dr. Wetzel, Beelitz. Dr. Baender, Berlin-Tempelhof. Dr. Baruch, Berlin. Dr. Bierbach, Berlin. Dr. Cohn, Berlin. Dr. Engelhard, Berlin. Dr. Feilchenfeld, Berlin. Dr. Fischel, Berlin. Dr. Hein, Berlin. Dr. Hulisch, Berlin. Geh. Sanitätsrat Dr. Jaschowitz, Berlin. Dr. Lazarus, Berlin. Redaktor des Medico Dr. Lewy, Berlin. Dr. Loery, Berlin. Dr. Löwenthal, Berlin. Dr. Merten, Berlin. Dr. Radziejewski, Berlin. Dr. Rosenfeld, Berlin. Dr. Schenk, Berlin. Dr. Wasbutzki, Berlin. Dr. Zippert, Berlin. Dr. Stöhr, Markt-Bibart. Dr. Merten, Beuthen. Dr. Vordermayer, Beyharting. Kreisarzt Dr. Simon, Bihar-mező-Keresztes. Dr. Wazlowski, Birnbaum. Dr. Bindseil, Blankenburg. Dr. Beu, Blankenhagen. Dr. Debolt, Bockenheim-Frankfurt a. M. Dr. Binswanger, Boehmenkirchen. Distriktsarzt Dr. Wolf, Bojan. Dr. Abeles, Braila. Dr. Hausburg, Brandenburg. Dr. Silbermann, Breslau. Dr. Weidlich, Breslau. Dr. Helbig, Brieg. Anstalsarzt Dr. Kann, Bruckberg. Dr. Rischawny, Brüsa. Professor Dr. Goldzieher, Budapest. Chefarzt des Elisabethen-Spitales. Dr. Compter, Bühl i. B. Dr. Sellentin, Bukowin i. P. Dr. Gürler, Bunzlau. Dr. Haerlin, Calmbach. Spitalarzt Dr. Fluck, Camberg. Dr. Wietfeldt, Celle. Dr. Erdmann, Charlottenburg. Dr. Joris, Corredo. Dr. Hirschfeld, Danzig. Dr. Brüning, Darfeld. Dr. Draudt, Darmstadt. Krankenversicherungsarzt Dr. Gundlach, Deining-München. Dr. Gockel, Delbrück. Dr. Lüdemann, Diepenau. Knappschaftsarzt Dr. Rein stadler, Dillingen. Dr. Minczykowski, Dobrzica. Gerichtsassistenzarzt Dr. Korb, Doeblin. Dr. Huttner, Doesingen-Kaufbeuren. Dr. Nessler, Dornach. Dr. Honecken, Dresden. Oberstabsarzt erster Klasse Dr. Rühlemann, Dresden. Dr. Burkart, Duisburg. Dr. Missmahl, Düsseldorf. Dr. Hollfelder, Ebensfeld. Dr. Greel, Ebergötzen. Sanitätsrat Dr. Lüders, Eckernförde. Dr. Wolters, Egelsbach. K. k. Regimentsarzt Dr. Emmer, Eger. Dr. Lachnit, Einbeck. Dr. Ohm, Einbeck-Hannover. Dr. Romberg, Eisfeld. Dr. Klingel, Ebersberg. Augenarzt Dr. Russack, Elbing. Dr. Hossfeld, Elterlein. Dr. Bergkammer, Essen. Specialarzt Dr. Heermann, Essen a. R. Dr. Schwagula, Fehring. Dr. Mayer, Fellbach b. Stuttgart. Dr. Hafeles, Fischeln. Dr. Eshach, Flonheim. Dr. Bonne, Flottbeck-Hamburg. Dr. Hellmann, Fordon. Dr. Hanauer, Frankfurt a. M. Dr. Lampe, Frankfurt a. M. Dr. Mollath, Frankfurt a. M. Sanitätsrat Dr. Schmidt, Chefarzt des Bürger-Hospitals, Frankfurt a. M. Dr. Thalmessinger, Frankfurt a. M. Dr. Blumensath, Frankfurt a. O. Dr. Kasten, Freienwalde. Dr. Heidgen, Freilingen. Dr. Pabst, Friedersdorf. Dr. Brockmann, Friedrichsberg. Dr. Pawlowsky, Friedrichshof. Dr. Landtler, Frontenhausen. Dr. Kohlenberger, Gaubickelheim. Dr. Maschmeyer, Gildehaus. Dr. Schulz, Gingst a. Rügen. Dr. Herfarth, Glogau. Dr. Mannes, St. Goarshausen. Dr. Römpfersche Lungenheilanstalt, Görbersdorf. Dr. Quaas, Görbersdorf. Sanitätsrat Dr. Servaes, Goslar. Dr. Bratel, Gramschütz. Dr. Rössner, Grävenwiesbach. Dr. Krause, Greiz. Sanitätsrat Dr. Nicolai, Greussen. Dr. Bachmann, Grossdr. Dr. Spitzer, Grusbach. Dr. Stüssmann, Guttentag. Krankenhausarzt Dr. Hoerhammer, Haia g. Bayern. Oberstabsarzt Dr. Spiering, Halberstadt. Dr. Zausch, Halle a. Saale. Distriktsarzt Dr. Denker, Hamburg. Dr. Heinemann, Hamburg. Dr. Peeck, Hamburg. Dr. Sachs, Hamburg. Dr. Schultz, Hamburg. Dr. Zaddach, Hamburg. Dr. Geelwink, Hannover. Dr. Hagemann, Hannover. Dr. Heinemann, Hannover. Dr. Koch, Hannover. Dr. Reichelt, Hannover. Distriktsarzt Dr. Kraus, Haslau. Dr. Schramm, Henhart. Dr. Honsberg, Hennepf. Dr. Goldmann, Hertwigswalde. Dr. Meyer, Hillesheim. Dr. Kühne, Hoya. Dr. Niedieck, Höxter. Dr. Vogel, Husby-Fleensburg. Dr. Scheldorff, Ihringen. Privatdozent Dr. Torggeln, Innsbruck. Dr. Gottlieb, Issum. Dr. v. Högen, Jüchen. Dr. Braun, Jugendheim-Darmstadt. Dr. Hild, Kaldenkirchen. Badearzt Dr. Sternberg, Karlsbad. Brunnenarzt Dr. Tugendhat, Karlsbad. Dr. Seeligmann, Karlsruhe. Dr. Wolff, Karlsruhe. Dr. Alsberg, Kassel. Dr. Schaumlöffel, Kassel. Dr. Witt, Keitum. Dr. Scharfe, Kelbra. Dr. Egenolf, Kelkheim a. T. Dr. Landowicz, Kempfen-Posen. Stabsarzt Dr. Lang, Kempten. Dr. Jung, fürstl. Löwensteinscher Hof- und Leibarzt, Kleinheubach. Stabsarzt des III. Hohenz. Reg. Dr. Gillet, Köln a. Rh. Stadtarzt Dr. Bardasch, Komarno. Dr. Kemeny, Komorn. Dr. Stasinsky, Konarzewo. Oberstabsarzt Dr. Wollenberg, Königswberg. Dr. Bürgel, Konradswaldau. Dr. Dennert, Köslin. Dr. Niemack, Kosten. Anstalsarzt Dr. Bahr, Kraschnitz. Dr. Frantz, Krempel. Dr. Bentscher, Kreuzburg. Dr. Herold, Kronach. Dr. Ehrhard, Landsberg-Halle a. S. Dr. Ruhfus, Langscheid. Dr. Wüst, Lauban. Dr. Christensen, Leesen. Dr. Heddaus, Leichlingen. Professor Dr. Hennig, Leipzig. Dr. Kormann, Leipzig. Dr. Müller, Leipzig. Dr. Prüfer, Leipzig. Krankenhausdirektor Dr. Stift, Leipzig. Dr. Hampel, Leschnitz. Stabsarzt Dr. Klein, Liebenthal. Dr. Jacoby, Löhne i. W. Dr. Reich, Loslau. Dr. Förg, Ludwigsburg. Dr. Frederking, Lütgendortmund. Dr. Trautmann, Malsch. Dr. Marcuse, Mannheim. Dr. Kamfrad, Mannichswalde. Dr. Levy, Metz. Stabsarzt Dr. Ruff, Möhringen. Dr. Wirtz, Mühlheim a. Rh. Dr. Ammann, München. Dr. Fuchs, München. Dr. Gutmann, München. K. Assistenzarzt Dr. Kolb, München. Dr. A. Krüche, Redaktor der ärztl. Rundschau, München. Dr. Lutz, München. Dr. Peine, München. Stabsarzt Dr. Pfirsich, München. Dr. Gördes, Münster i. W. Dr. Lyncker, Müsbach. Dr. Hirsch, Bad Nauheim. Dr. Tank, Neudamm. Dr. Knauf, Neu-Isenburg-Frankfurt a. M. Dr. Bernhard, Neustadt. Dr. Grunwald, Neustadt a. W. Dr. Herrmann, Neustadt. Dr. Wowczerek, Neuzelle. Anstalsarzt Dr. Lenk, Niederlösnitz. Specialarzt Dr. Donkersloot, Niederamstel. Dr. Göz, Nürtingen. Dr. Larsen, Nyköping. Dr. Servaes, Oberhof. Dr. Gropler, Oberzsiko. Dr. Weckbacher, Oberwesel. Dr. Aumer, Obing. Specialarzt für Nerven- und Frauenleiden Dr. Oetker, Bad Oeynhausen. K. k. Regimentsarzt Dr. Heller, Orkeny. Krankenhausarzt Dr. Meyer, Osnabrück. Kreisphysikus Dr. Hartmann, Ottenstein. Dr. Hausdorf, Otterwisch. Dr. Thiel, Ottmachau. Dr. Tschinke, Ottmachau. Dr. Beck, Pannscheidt. Dr. Rachel, Panschwitz. Dr. Grosskopff, Papenburg. Dr. Seelig, Pattensen. Dr. Carrossa, Pilzing. Dr. Caro, Pless O. S. Specialarzt für Frauenkrankheiten Dr. Pomorski, Posen. Dr. Neumann, Potsdam. Dr. Hock, Prag. Dr. Radl, Pressbaum. Dr. Raetig, Arzt am Militärwaisenhaus, Pretzsch. Dr. Schuchhardt, Pritzwalk. Dr. Heinowicz, Punitz. Dr. Wittröck, Püttlingen. Dr. Geier, Querfurt. Knappschaftsarzt Dr. Elsässer, Ramsbeck. Dr. Lindner, Ratibor. Sanitätsrat Dr. Rosenthal, Ratibor. Dr. Diper, Reiboldsgrün. K. Oberamtsarzt Dr. Steinbrück, Reutlingen. Dr. Riecke, Rheda. Dr. Festner, Riesa. Dr. Köster, Rinteln. Dr. Anding, Rockenhausen. Dr. Klein, Rodemachern. Dr. Huber, Rosenheim. Dr. Meyer, Rotenburg a. F. Dr. Hess, Rottweil. Dr. Oppermann, Sagard a. R. Dr. Gebhart, Salem. Dr. Schuckert, Schmedeberg. Kreisphysikus Dr. Schräder, Schönau. Dr. Levin, Schönberg bei Berlin. Dr. Krüger, Schwerin i. M. Kreisphysikus Dr. Janert, Seehausen. Dr. Ackermann, Schnitz. Dr. Zynda, Skurz. Dr. Loeb, Sien. Dr. Steffen, Spremberg. Dr. Bamberger, Stalach. Dr. Boral, Stanislau. Dr. Schnutgen, Steele. Dr. Klein, Stefanfsdorf. Dr. Gyöngyösy, Steinamanger. Dr. Strübe, Steinen i. W. Dr. Frick, Stendal. Dr. Kypke-Burchardi, Stettin. Dr. Müller, Strassburg. Dr. Zieman, Strehlen. Dr. Bardey, Bad Stuer. Dr. Erhard, Stuttgart. Dr. Schmid, Stuttgart. Bahnarzt Dr. Ronner, Stuttgart. Dr. Mumml, Söldohn. Dr. Last, Szczerczec. Dr. Friedländer, Tarnopol. Krankenhausarzt Dr. Rosenlocher, Taucha. Dr. Wonsauer, Taufkirchen. Dr. Sänger, Tegernau. Dr. Korth, Thaillingen. Kgl. Kreisarzt Dr. de Bary, Thann E. Kantonal- und Spitalarzt Dr. Kern, Thann i. E. Dr. Müller, Ostseebad Travemünde. Dr. Fangmeyer, Triebel. Dr. Haas, Üffenheim. Oberstabsarzt Dr. Baumbach, Neu-Ulm. Dr. Schimpf, Untertürkheim. Dr. Mandel, Vasaros-Nameny. Leib- und Hofarzt Dr. Bahrs, Wächtersbach. Specialarzt Dr. Michaelis, Waldenburg. Sanitätsarzt Dr. Karsten, Waren i. M. Dr. Schiller, Wehlau. Dr. Faubel, Wellinghofen. Dr. Schollenbruch, Westerland. Dr. H. Beermann, Wien. Dr. Weiss, Wien. Dr. Pfander, Wiesensteig. Dr. Sack, Wiesbaden. Stabsarzt Dr. Winchenbach, Thale i. H. Dr. Rubensohn, Wittenberge. Dr. Braun, Woldegk. Dr. Beermann, Wolmirstedt. Dr. Lettow, Ostseebad Wustrow. Dr. Kerris, Xanten. Kreisphysikus Dr. Lehmann, Zin. Dr. Plewiewicz, Znin. Dr. Schwarzenberger, Zoppot.

In Summa: 397 Aerzte.